



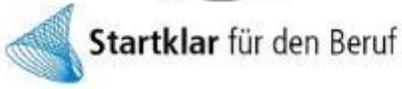
25 Jahre

Schule am Osterfehn

Ein kleiner Rückblick ...



SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE



Grundsteinlegung bei Leasing-Schule

Die Orientierungsstufe in Ostrhauderfehn soll im Sommer des nächsten Jahres bezugsfertig sein

Bis zum Jahresende sollen die Schule und die Turnhalle hochgezogen sein, dann soll der Innenausbau beginnen.

tat Ostrhauderfehn. Der Bau der Orientierungsstufe mit Sporthalle in Ostrhauderfehn schreitet voran. Am 1. Juli war Baubeginn, gestern ist der Grundstein gelegt worden. Zum Beginn des Schuljahres 1997/98 soll die Schule bezugsfertig sein. Für die Gemeinde Ostrhauderfehn geht damit ein seit 20 Jahren gehegter Wunsch in Erfüllung.

Möglich wurde das Projekt, weil der Schulbau im Leasingverfahren errichtet wird. Der Landkreis hat im Mai mit der Deutschen Anlageleasing (DAL) GmbH einen Vertrag mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren abgeschlossen. Die DAL errichtet Schule und Turnhalle für 12,5 Millionen Mark.

Der Landkreis wird die Schule für diese Zeit zu Jahrestaten von geschätzten 900 000 Mark mieten. Nach Ablauf der Zeit will der Landkreis den Bau für den Restwert von etwa 1,2 Millionen Mark kaufen. Die Gesamtkosten belaufen sich für den Kreis damit auf 20 Millionen Mark.

Der Landkreis hält den Bau im Leasing-Verfahren für die

günstigste Lösung, weil private Investoren steuerliche Vorteile geltend machen können und daher günstiger bauen können als die öffentliche Hand. Außerdem ist die Schule für den Landkreis damit zu einem Festpreis zu haben. Der Landkreis hat dadurch auch nicht mit unvorhergesehenen Schwierigkeiten zu rechnen, die zu höheren Baukosten führen könnten. Das Grundstück im Wert von 750 000 Mark hat die Gemeinde Ostrhauderfehn kostenlos zur Verfügung gestellt.

Bis Dezember sollen die Schule und die Turnhalle hochgezogen sein. Im nächsten Frühjahr soll mit dem Innenausbau begonnen werden. Die Turnhalle ist 28,5 mal 16 Meter groß. Die Schule hat eine Gesamtfläche von 3 600 Quadratmetern. Sie wird zwei Jahrgänge mit jeweils fünf Jahrgangsklassen und insgesamt 220 Schülern haben.

Bei Baubeginn hatte es zunächst Arger gegeben. Die Münsteraner Firma Strabag hatte als günstigster Anbieter den Zuschlag für die Roharbeiten bekommen und bot den heimischen Firmen an, die Rohbauarbeiten für rund 2,1 Millionen Mark auszuführen. Die Firmen lehnten ab. Denn der Preis lag um eine



Gestern wurde der Grundstein für den Bau der Orientierungsstufe in Ostrhauderfehn gelegt. Unser Foto zeigt von links: die CDU-Landtagsabgeordnete Hedwig Pruin, Oberkreisdirektor Andreas Schaefer, Landrat Helmut Colmann, Gemeindedirektor Ward Amelsberg und Bürgermeister Alfred Pistor.

Foto: Gettkowski

halbe Million Mark unter dem billigsten Angebot.

Die Strabag kam mit einer lettischen Firma ins Geschäft, die die Arbeiten für 700 000 Mark erledigen wollte. Aus dem Deal wurde jedoch nichts. Billigarbeiter

dürfen in Regionen, in denen die Arbeitslosigkeit über 30 Prozent über dem Bundesdurchschnitt liegt, nicht eingesetzt werden.

Inzwischen arbeiten englische Bauarbeiter auf der Bau-

stelle in Rhauderfehn. Handwerkskammer und Bauhandwerk können nur tatenlos zusehen. Denn für den Einsatz der Engländer gibt es keine Einschränkung, weil England im Gegensatz zu Lettland EU-Mitglied ist.

11.09.96

Schulneubau in 10
Monaten!!!!

28.08.97

Erste Einschulung
Orientierungsstufe

Sonnabend, den 23. August 1997 / Seite 20

Bald Leben in der neuen Schule

Am ersten Tag sind auch die Eltern eingeladen

Von Annegret Schmidt-Bonhuis

OSTRHAUDERFEHN. In der jahrelang in Ostrhauderfehn „herbeigesehnten“ eignen Orientierungsstufe beginnt am Donnerstag kommender Woche (28. August) der Unterricht. Pünktlich zum Schuljahrsbeginn, wie vorgesehen, ist die neue Schule fertig geworden.

In der ersten Stufe werden hier fünf 5. Klassen mit 118 Schülerinnen und Schülern einziehen. Erstmals brauchen die Jungen und Mädchen aus Ostrhauderfehn, die die Grundschulen in Ostrhauderfehn, Holterfehn und Idafehn besucht haben, nicht mehr den Weg ins Schulzentrum an der 1. Südwieke in Westrhauderfehn antreten. Der größte Teil der Schüler kann jetzt per Fahrrad die neue Unterrichtsstätte erreichen.

Sicherlich wird sich nun das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich erhöhen. Erfreulich deshalb, daß vor dem Schulgebäude noch im September eine

Fußgängerrampe installiert werden soll (der GA berichtete), damit die vielfrequentierte Fahrbahn der Bundesstraße 438, die die Gemeinde durchtrennt, gefahrloser überquert werden kann.

Acht Lehrkräfte bilden das Kollegium, wie der Leiter des Gründungskollegiums, Bernhard Bildhoff, mitteilte, drei von ihnen waren vorher am Schulzentrum Rhauderfehn tätig. Das Fach kath. Religion wird zusätzlich von einer Stundenkraft erteilt.

Wenn auch die offizielle Einweihung der neuen Schule erst Mitte Oktober erfolgt, soll doch der erste Schultag nicht ganz sang- und klanglos verstreichen. Schüler und Eltern sind am Donnerstag um 9 Uhr eingeladen. Man kann sich beschnuppern und umsehen und die Schule kennenlernen.

An den künftigen „normalen“ Schultagen ist Unterrichtsbeginn um 8 Uhr, Ende (nach der 6. Stunde) um 13.20 Uhr.

16.10.97

Einweihungsfeier



LANDKREIS LEER

Das neue Schulgebäude der
Orientierungsstufe in Ostrhauderfehn
soll am

Donnerstag, dem 16.10.1997 um 11.00 Uhr

offiziell eingeweiht werden.

Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie herzlich ein.

Schaeder
Landrat

16.10.97

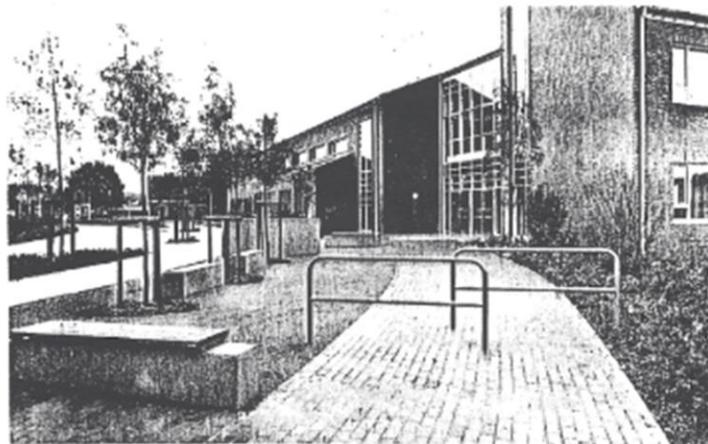
Einweihungsfeier

Einweihung

der

Orientierungsstufe Ostrhauderfehn

am 16.10.1997



Programmablauf:

Begrüßung durch den Leiter des Gründungskollegiums
- Herr Bildhoff -

Schülerbeitrag

Lied „Habt Ihr es in der Zeitung schon gelesen?“
SchülerInnen der Klasse 5D

Ansprache des Landrates des Landkreises Leer
- Herr Schaefer -

Schülerbeitrag

Szenisches Spiel „Einkaufen in Ostrhauderfehn“
SchülerInnen der OS-Theatergruppe

Grußworte

- Gemeinde Ostrhauderfehn - Herr Bürgermeister Pistor -
- Bezirksregierung Weser-Ems - Schulaufsichtsamt
- Herr RSD Witte -
- Vorsitzender der Schulleiterkonferenz Overledingerland
- Herr SR Friedrich -

Schülerbeitrag

„Pummel, Pudel“ OS-Band



Das szenische Spiel „Einkaufen in Ostrhauderfehn“ machte nicht nur den beteiligten Schülern der OS-Theatergruppe offensichtlich viel Spaß.



„Parasol der Pudel“ sang die OS-Band, die erst seit wenigen Wochen zusammen spielt.

GA-Fotos: Merl

Eine Schule mit Weltoffenheit und Lokalpatriotismus

Die Orientierungsstufe in Ostrhauderfehn wurde gestern offiziell eingeweiht

Von Christian Merl

OSTRHAUDERFEHN. „Das alte Osterfehn, zu dem wir alle stehen, das hat jähreins jähraus, nicht solche Schol' gesehn!“ So sangen die Kinder gestern zu Beginn der Einweihungsfeier der Orientierungsstufe. Am Ende verlasen die Schüler nach den offiziellen Grußworten Grüße aus aller Welt, denn die Schule ist bereits im Internet vertreten, und zahlreiche e-mails aus Schweden über Bastede, vielen anderen Orten und sogar aus Japan waren eingetrudelt. Darin munterten die Adressaten die Schule auf, ihr Konzept zu verwirklichen.

Diese beiden Programmeinlagen der Kinder waren symptomatisch für die gestrige Fairyt und die Aufbruchstimmung, mit der die junge Schule neue pädagogische Wege beschreiten will. Auf der einen Seite Lokalpatriotismus und auf der anderen Seite Weltoffenheit, die sich die Pädagogen auf die Fahnen geschrieben haben. Darzwischen soll ein sichtlich gerühmter Gemeindeführer und Pädagoge Alfred Pistoor, für den die Fertigstellung der Schule so etwas wie ein Lebenswerk darstellt. Diese würdige Landrat Andreas Schaefer denn auch gleich zu Beginn seiner An-

sprache. Er erinnerte daran, wie Pistoor jahrelang im Kreistag um die Verwirklichung der Schule für „seiner“ Gemeinde gekämpft hat. So skizzierte Schaefer noch einmal den langen und steinigen Weg bis zur Realisierung der Schule. Natürlich nahm er auch Stellung zu der neuartigen Finanzierungsform des 12,5 Millionen Mark teuren Projekts. Da sich das Land von der Bezahlung neuer allgemeinbildender Schulen verabschiedet habe, machte ein anderer Weg gefunden werden. Das Leistungsverfahren ist so konzipiert, daß der Landkreis 22einhalb Jahrelang Mieter des Gebäudes ist

und es dann zu einem jetzt schon vereinbarten Preis übernehmen kann. Dadurch, daß Ostrhauderfehn nun über eine Schule im Sekundarbereich verfügt, so Schaefer, würden auch die Schülerbeförderungskosten reduziert. „Es ist vollbracht“, mit diesen gemeißelten Worten schloß der Landrat seine Rede und wünschte den Kindern: „Geht jeden Morgen froh in in die Schule, und geht jeden Mittag etwas klüger, aber immer noch froh nach Hause.“ Bürgermeister Alfred Pistoor machte es danach sichtlich Spaß, in seinen Zeitungsartikeln zu blättern, um so deutlich zu machen, wieviel Mühe es seit 1974 (!) gekostet hat, diese für das Selbstwertgefühl der Gemeinde so bedeutende Schule zu errichten. Wilfried Witt, Vorsitzender des Elternrates, bedachte sich bei allen Beteiligten, wünschte dem Gründungskollegium eine gute Hand und erinnerte Landrat Schaefer daran, daß noch

eine Ampel an der Hauptstraße vor dem Gebäude fehlt. Pastor Wilhelm Helmers überbrachte die Grüße der Kirchengemeinde Ostrhauderfehn. Im Vergleich mit der strengen Drachenlehrerin „Mahlzahn“ aus „Jim Knopf“ bezügelte er gleichzeitig die Kinder zu ihren Lehrern, von denen sie erwarten könnten, daß sie einen Unterricht vermitteln, der Freude macht. Wie sehr die Schule mit dem Ort verwurzelt sein will, veranschaulichten die Kinder gleich durch mehrere Sketche. So wurde beim szenischen Spiel „Einkaufen in Ostrhauderfehn“ deutlich, daß man in dem kleinen Ort so ziemlich alles bekommen kann und daß es gleichzeitig keine Schranken zwischen Nationen und Nationalitäten gibt. Wie berichtet, hat sich die Schule auch für ein Expo-Projekt beworben. Sie will mit Projekten zeigen, daß sie in die Welt hinausblickt und in der Lage ist, Vorurteile abzubauen.



Durch diese jugendlichen kleinen Künstler wurden die Gäste vor dem Eingang der Orientierungsstufe empfangen.

16.10.97

Einweihungsfeier

01.07.99

Jahresmotto „Wind und Wellen“



Aus vielen Einzelteilen bastelte sich eine Schülergruppe ein Floß. Der Andrang am Idasee war groß, und die Freude darüber, das Klassenzimmer einmal aufs Wasser zu verlegen, ist den Schülern anzusehen. GA-Foto: Behrendt

Das „schwimmende Klassenzimmer“

Projekt der OS Ostrhauderfehn zum Thema „Wind und Wellen“: Schüler planten, bastelten und hatten Spaß

Von Edgar Behrendt

OSTRHAUDERFEHN. Kein Unterricht und keine Hausaufgaben, aber dennoch viel gelernt. 248 Schüler der Orientierungsstufe in Ostrhauderfehn machten sich an den vergangenen drei Tagen Gedanken zum Thema „Wind und Wellen“. In mehreren Projektgruppen setzten die Fünft- und Sechstklässler eigene Ideen um. Das Ergebnis: Bastelarbeiten, ein Theaterstück, eine Ausstellung, Wassersport und vieles mehr.

Welche Möglichkeiten gibt es in unserer Region, Erfahrungen mit Wind und Wasser zu sammeln? Dieser Frage galt es auf den Grund zu gehen.

Gemeinsam mit Eltern, Lehrern, Jugendgruppenleitern der katholischen Kirche, Mitgliedern des WSC Rhauderfehn, des Sportfischereivereins Rhauderfehn sowie den Tauchern von den „Slaapmütz-Di-

vers“ stellten die Schüler ihre vielseitigen Projekte auf die Beine.

In der Schule, aber auch an mehreren „außerschulischen Lernorten“ kamen die Gruppen zusammen. In den Klassenräumen und auf dem Pausenhof konstruierten die Schüler Drachen und Modellflieger der „OS-Airlines“, bastelten Windmühlen aus Pappe, ver-

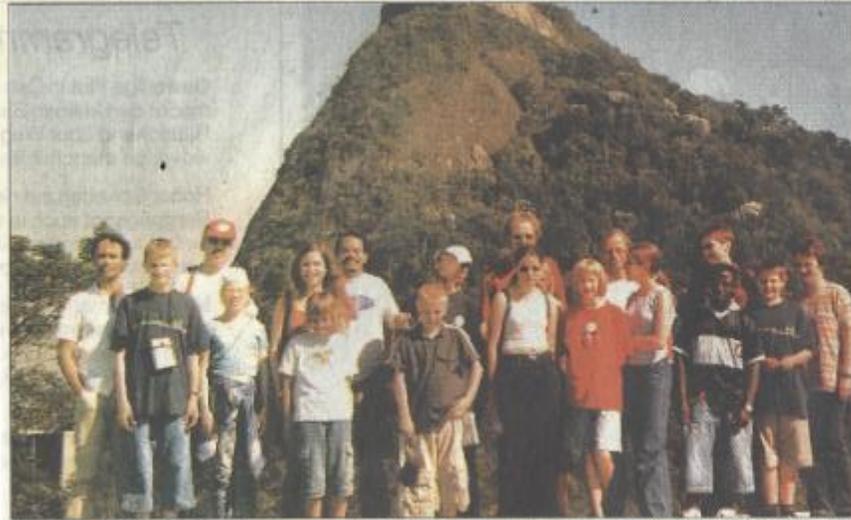
faßten Kochbücher mit regionalen Fischgerichten oder sammelten Material für eine Ausstellung „Schifffahrt heute und gestern“. Den kulturellen Höhepunkt setzte eine Gruppe, die ein Schattentheater zum Thema „Störtebeker“ aufführte.

Als beliebt erwiesen sich vor allem die Außenstandorte. Wie in Erich Kastners berühmtem „Fliegenden Klassenzimmer“ wurde der Unterricht gewissermaßen zum Lokaltermin: Auf dem Sportplatz an der Werftstraße spielten Schüler Beachvolleyball. Mit Schnorchel oder Sauerstoffflasche machten sich Mutige auf den Weg, um ihre ersten Tauchübungen im Frei-

bad zu absolvieren, andere nutzten den Anschauungsunterricht einer Klassenfahrt nach Wangerooge, um Dünenlandschaften originalgetreu auf Pappe nachzubasteln.

Am Idasee, der jeden Morgen mit dem Fahrrad angesteuert wurde, segelten, angelten und zeiteten die Schüler, einige bauten ein großes Floß, um das Wasser trockenen Fußes überqueren zu können.

Heute beginnt für die Mädchen und Jungen der Orientierungsstufe Ostrhauderfehn wieder der Schulalltag. Der Gedanke an drei begeisterte Projekt-tage wird vielen mit der Hoffnung auf das nächste Mal in Erinnerung bleiben.



Ihren ersten Tag in Brasilien genossen die Schüler in Begleitung ihres deutsch-brasilianischen Betreuerenteams in Rio de Janeiro, wo am Strand von Ipanema Kokosmilch getrunken wurde und man sich den Zuckerhut und den Corcovado ansah.
GA-Fotos: Schneider-Berents



Zwei Schulen, ein Projekt. Mit den Schülern des Colégio Estadual in Visconde de Mauá bauten die deutschen Gäste ihr Zukunfts-dorf. Dort wurde auch Capoeira getanzt.

10.08.02

Projekt:
Millenium Village

Einmal nach Brasilien und zurück

Der erste Teil eines ungewöhnlichen Schulprojektes ist beendet / Zehn Schüler waren vom 11. bis 27. Juni in Mauá

Von Christine Schneider-Berents

OSTRHAUDERFEHN. Ein ohrenbetäubender Lärm dringt aus dem Forum der Schule nach draußen. Ein Sprachenmix aus Portugiesisch und Deutsch. Rund 100 Schüler formulieren ihre Vorstellungen von einer besseren Zukunft. Was muss sich ändern für die Menschen auf dieser Erde? Was ist gut? Die Papierbögen auf den Tischen sind schnell voll geschrieben. Es herrscht Einigkeit darüber, was anders werden muss, damit auch nachfolgende Generationen überleben können. Das Warming-up ist geschafft. Das außergewöhnliche Projekt zweier Schulen hat begonnen - in Mauá in Brasilien.

Daran beteiligt sind die Orientierungsstufe in Ostrhauderfehn und das Colégio Estadual in Visconde de Mauá. Beide Schulen pflegen seit Jahren eine Partnerschaft. Sie tauschen Informationen aus und initiieren gemeinsame Umwelt-Projekte. Eine Begegnung zwi-

schen Schülern jedoch hatte es bisher noch nicht gegeben. Das Seminar „Dialoge“ hat sie nun zusammengebracht.

Vom 11. bis 27. Juni hielt sich eine Gruppe von Ostrhauderfehner Schülern in Mauá auf: Nico Sinning, Benedikt Brock-

mann, Melanie Meyer, René Krapoth, Kathrin Helmers, Jan-Geert Berents, Pascal Werk, Daniela Heyenga, Merle Waschk und Stefanie Benthake. Ihr Aufenthalt in der rund 10 000 Kilometer von Ostfriesland entfernten Gemeinde im Maniqueira-Gebirge war der erste Teil des Projektes. Die Fortsetzung folgt im Dezember, wenn eine Schülergruppe aus Brasilien in Ostrhauderfehn zum Gegenbesuch erwartet wird.

Dann werden die Mädchen und Jungen an ihrem „Millennium-Village“ weiter bauen, für das sie während dieser ersten Begegnung den Grundstein gelegt haben. Denn in dem Semi-

nar „Dialoge“ ging es nicht nur darum, das Leben von Menschen in einem fremden Land kennen zu lernen. Es ging im Wesentlichen darum, sich mit der Idee von einem friedlichen Miteinander der Völker auseinander zu setzen. Was wichtig ist für das künftige Zusammenleben, das stellten die Kinder in einer selbst inszenierten Zirkusvorstellung dar. Finanziell gefördert wird das gesamte Projekt von Bingo-Lotto und vom Evangelischen Entwicklungsdienst in Deutschland. Auf brasilianischer Seite waren der Bundesstaat Rio und die Landkreise Resende und Itatiaia beteiligt. Die Trägerschaft hat der in

Ostrhauderfehn beheimatete Verein „Partnerschaft Mirantao/Maniqueira“ übernommen. Harald Kleem aus Ostrhauderfehn, Lehrer an der Orientierungsstufe, und Norbert Knitsch aus Rhauderfehn von der Theaterpädagogischen Arbeitsgemeinschaft Ostfriesland sind für die Leitung des Seminars verantwortlich. Ein deutsch-brasilianisches Team von Lehrern, Tanz-, Theater- und Kunstpädagogen und einige Eltern halfen den Kindern in Mauá bei der Umsetzung ihres anspruchsvollen Vorhabens.
•Weitere Berichte zu diesem Thema auf Seite M1 im GA-Magazin.

Mai 03

Schulreform



Bürgermeister Wiard Amelsberg sagte den Eltern und Lehrern seine Unterstützung bei der Durchsetzung der Forderungen zu.

Kurze Schulwege für kurze Beine

SCHULREFORM 350 Personen bei Elternvollversammlung in Ostrhauderfehn

Noch immer herrscht Unsicherheit wegen der Pläne zur Schulreform. Die Eltern wollen eine eigenständige Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn.

VON DENNIS BARTZ

OSTRHAUDERFEHN - Bis auf den Flur drängen sich die Besucher der Elternvollversammlung am Montagabend im Saal der Gemeinde Ostrhauderfehn. An den Sei-

ten stehen selbst bemalte Plakate mit Sprüchen wie „Kurze Schulwege für kurze Beine“, „Kinder fördern statt befördern“ oder „Bildung für alle - auch im ländlichen Raum“.

350 Personen sind dem Aufruf des Gemeindeelternrates gefolgt. „Die Resonanz ist enorm. Wir hätten mit so vielen gar nicht gerechnet“, freut sich Wilfried Witt, Elternratsvorsitzender. Die Zielsetzung aller Anwesenden ist dabei klar: „Wir wollen eine eigenständige

Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn und zusätzlich ein Gymnasium in der Gemeinde Rhauderfehn“, so Witt.

Verständnis für diese Forderungen hat Bürgermeister Wiard Amelsberg. „Ich kann die Eltern vollkommen verstehen, wenn ihnen nicht wohl dabei ist, dass sie ihr 10-jähriges Kind bereits in einem überfüllten Bus nach Leer schicken sollen.“

Besonders in die Kritik geraten ist Bernhard Bramlage. Der Landrat hatte vor der

Landratswahl am 9. September 2001 versprochen, dass in der Gemeinde Ostrhauderfehn eine Haupt- und Realschule angeboten werden soll. Auf die Realschule hingegen sollen die Ostrhauderfehnter jetzt verzichten. Dafür gibt es konkrete Vorwürfe aus der Bevölkerung: „Sie stehen im Wort, Herr Bramlage“, steht auf mehreren Plakaten geschrieben. „Neben Politikverdrossenheit droht auch eine massive politische Abstrafung der Parteien“, kündigen die Verant-

Im Blickpunkt

Reeder aus Leer und Haren sprachen mit der Leiterin der Staatskanzlei über die Zukunft der Seefahrtsschule. Seite 27

Kollegium will an gute OS-Arbeit anknüpfen

BILDUNG An der neuen HS/RS in Ostrhauderfehn kümmern sich 25 Lehrer um insgesamt 338 Schüler

Ein Neubautrakt soll im August 2005 fertig sein. Im bevorstehenden Schuljahr wird es keine Platzprobleme geben.

VON EDGAR BEHRENDT

OSTRHAUDERFEHN - Mit genau 139 Haupt- und 199 Realschülern wird die neue Haupt- und Realschule (HS/RS) in Ostrhauderfehn am 19. August den Unterricht aufnehmen. Während der fünfte, sechste und siebte Jahrgang an der HS zweizügig ist, wird der sechste und siebte Jahrgang an der RS sogar dreizügig sein. Zudem gibt es zwei fünfte Realschulklassen. Eine räumliche Trennung der beiden Schulformen wird es nicht geben.

Inklusive fünf abgeordneter Lehrer, die für die Fächer Französisch, katholische Religion, Physik und Chemie sowie für den Förderunterricht zuständig sind, wird sich ein 25-köpfiges Kollegium um die Schüler kümmern. Drei ehemalige OS-Kollegen haben die Schule in Richtung Fehn-Gymnasium verlassen, sechs sind neu hinzugestoßen - von der HS/OS in Rhauderfehn Harald Speckmann, Karl-Heinz Kempen, Marianne Beime, Christel Werkmeister und



An neuen Lehrkräften begrüßt Bernhard Bildhoff (rechts) an der HS/RS (von links) Harald Speckmann, Karl-Heinz Kempen, Marianne Beime, Iris Evans, Christel Werkmeister und Maika Frerichs. BILD: SCHULF

Maika Frerichs sowie vom Schulzentrum Collhusen Iris Evans. Nach GA-Informationen soll der bisherige OS-Leiter Bernhard Bildhoff noch Leiter der HS/RS werden. Seine Stellvertreterin wird Helene Bollen. „Wir wollen an die gute pädagogische Arbeit an-

knüpfen, die an der OS geleistet worden ist, sagt Bildhoff. Dazu sei es wichtig, dass auch die Zusammenarbeit mit Eltern und den Institutionen in Ostrhauderfehn, insbesondere der Gemeinde, fortgesetzt werde. Von Vorteil sei es, dass ein Großteil des Kollegiums

bereits 1997 beim Aufbau der OS Erfahrungen gesammelt habe. Ein wichtiger Bestandteil soll weiterhin das schulische Angebot am Nachmittag sein. „Wir wollen versuchen, das aufrecht zu erhalten“, so Bildhoff. Ganz sicher würden zum Beispiel die Theater-AG

und die Volleyball-AG fortgesetzt. Finanziert werden die Angebote über die EU und den Präventionsverbund der Gemeinde Ostrhauderfehn.

Voraussichtlich im Herbst wird der erste Spatenstich für einen zweigeschossigen Neubautrakt gesetzt. Der soll bis zum August 2005 - zum Beginn des Schulbetriebes für die achten Klassen - fertiggestellt sein. Dann werden zunächst sogar einige Räume frei sein, da die Schule erst nach und nach wächst. In dem Trakt sind neben neun Klassen- auch zahlreiche Fachräume vorgesehen.

Momentan können nach Angaben des Landkreises alle Schüler untergebracht werden. „Ein Provisorium oder eine andere Übergangslösung sind nicht erforderlich“, so der Kreis-Pressesprecher Herbert Buscher. Der Neubau wird, wie auch der jetzige Bau, von einer Objektivgesellschaft, geleast. Nach Ablauf des dann noch 16 Jahre gültigen Vertrages kann der Landkreis die Gebäude erwerben. Zusätzlich soll an der HS/RS eine Zweifelhalle errichtet werden, an deren Kosten sich auch die Gemeinde beteiligt (der GA berichtet).

19.08.04

Start Haupt- und Realschule

29.09.04

Beginn
Bauarbeiten

8000 Kubikmeter Erde werden bewegt

GA
29.9.04

PROJEKT Erweiterungsarbeiten an der Ostrhauderfehn Haupt- und Realschule haben begonnen

Die Firma Würdemann ist zurzeit mit dem Erdaustausch beschäftigt. Zum Schuljahresbeginn 2005 sollen der neue Schultrakt und die Mehrzweckhalle fertig sein.

VON C. AMMERMANN

OSTRHAUDERFEHN - Schweres Gerät bestimmt das Bild hinter der Haupt- und Realschule (ehemalige Orientierungsstufe) in Ostrhauderfehn. Die Firma Würdemann ist mit dem Erdaustausch beschäftigt.

Nach Auskunft von Geschäftsführer Jens Ewen werden insgesamt rund 8000 Kubikmeter Boden ausgetauscht. „Der nichttragfähige Moorboden wird bis auf eine Tiefe von 1,40 Meter ausgebaggert und durch Spülsand ersetzt“, so Ewen. Ende der Woche sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein.

Weil die Orientierungsstufe abgeschafft worden ist, besuchen die Schüler bereits nach der Grundschule eine weiterführende Schule. In Ostrhauderfehn ist eine Haupt- und Realschule eingerichtet worden. Zurzeit werden dort die Klassen 5, 6 und 7 unterrichtet. Da in den nächsten drei Jahren noch die Jahrgänge 8, 9 und 10 hinzukommen, besteht nach Angaben von Dieter Backer, Pressesprecher des Landkreises Leer, ein dringender Erweiterungsbedarf. Im



Mit einem Radlader wird der Füllsand verteilt. Zuvor war der nichttragfähige Moorboden ausgekoffert worden.

BILD: AMMERMANN

Rahmen der angelaufenen Baumaßnahmen werden ein Schultrakt mit neun Fachunterrichtsräumen und ein Trakt, in dem drei Fachunterrichtsräume untergebracht werden, erstellt. Außerdem werden sanitäre Räume geschaffen. Weiterhin entsteht eine 44 mal 22 Meter große

Turnhalle. An diesem Projekt beteiligt sich die Gemeinde Ostrhauderfehn nach Auskunft des Pressesprechers mit 600 000 Euro. Denn die Gemeinde will dort zukünftig Veranstaltungen stattfinden lassen. Deshalb wird das Gebäude als Mehrzweckhalle konzipiert.

Nach Angaben Backers belaufen sich die Investitionskosten auf rund sechs Millionen Euro. Investor ist die Deutsche Anlagen Leasing Gesellschaft (DAL) mit Sitz in Mainz. Der Landkreis mietet das Objekt nach der Fertigstellung, wird langfristig gesehen allerdings durch einen so-

genannten Mietkauf Eigentümerin der Schule. Nach Auskunft von Rolf Kahmann, Niederlassungsleiter der DAL in Hamburg, soll in Kürze mit den Arbeiten an den Fundamenten begonnen werden. Die Grundsteinlegung für das Projekt ist für Anfang Dezember geplant.

09.09.05

Einweihung
Erweiterungsbau

„Ein ganz großer Tag für Ostrhauderfehn“

09.09.2005

BILDUNG Der Erweiterungsbau der Haupt- und Realschule und die neue Sporthalle wurden eingeweiht

Der Landkreis Leer investierte 6,5 Millionen Euro für die neuen Gebäude. Landrat Bramlage lobte die gemeinsamen Bemühungen der beiden Fehngemeinden.

VON GÜNTER RADTKE

OSTRHAUDERFEHN In Ostrhauderfehn wurden gestern während einer Feierstunde der Erweiterungsbau der Haupt- und Realschule sowie der Sporthallenneubau eingeweiht. Landrat Bernhard Bramlage sagte: „Das ist ein ganz großer und guter Tag für Ostrhauderfehn.“ Nach der Gründung des Gymnasiums in Rhauderfehn vor einem Jahr sei nun mit der Realschulerweiterung in Ostrhauderfehn ein weiterer wichtiger Schritt für das Bildungsangebot auf dem Fehn getan.

Sowohl Bramlage als auch Bürgermeister Wiard Amelsberg unterstrichen, dass das gemeinsame Bemühen beider Fehngemeinden nach Abschaffung der Orientierungsstufe zum Erfolg geführt habe. „In Rhauderfehn war das Gymnasium ein lang gehegter Wunsch und in Ostrhauderfehn die Realschule. Beide ha-



Zahlreiche Gäste waren gestern zur Einweihung in die neue Sporthalle der Schule in Ostrhauderfehn gekommen, die auch als Veranstaltungsort mit Bühne genutzt werden kann.

BILD: RADTKE

ben ihre Wünsche aufeinander abgestimmt“, lobte der Landrat. Das habe bei der Entscheidung im Kreistag viel ausgemacht. Erleichternd

hinzugekommen sei, dass die Gemeinde Ostrhauderfehn dem Landkreis das Grundstück für den Schulneubau und den Sporthallenneubau kos-

tenlos bereitgestellt habe. Die 6,5 Millionen für beide Bauwerke seien sinnvoll und langfristig investiert. Bramlage: „Ich bin stolz, dass wir dieses

Projekt in die Wege geleitet haben und es so zügig fertig stellen konnten.“

Wiard Amelsberg meinte: „Es ist eine ganz tolle Sache, dass wir die Schule haben. Wer hätte das vor 20 oder 30 Jahren gedacht?“ Die Gemeinde sei von damals 7000 auf heute 11 000 Einwohner angewachsen und habe natürlich auch viel mehr Kinder als damals.

Der Elternwunsch nach einer Schule im eigenen Ort sei vor wenigen Jahren besonders deutlich gemacht worden, als 300 Väter und Mütter den Ratssaal sprengten und ebenso geschlossen bei Kreistagsitzungen für ihr Anliegen demonstrierten.

„Kurze Wege für kurze Beine“ hatten die Ostrhauderfehner gefordert und die Kreistagspolitiker überzeugt.

Schulleiter Bernhard Bildhoff wünschte sich gestern, dass es gelingen möge, die Haupt- und Realschule als festen Bestandteil im Leben Ostrhauderfehns zu verankern. Er erwarte, dass die Schule sich weiterhin nach außen öffne. Das habe sich bisher bewährt.

Die Lehrer-Bigband, junge Flamenco-Tänzerinnen und Kleinkünstler Sven Schulz unterhielten gestern die Gäste.

09.09.05

Einweihung Erweiterungsbau

Das Schulgebäude

Der neue Fachklassentrakt der Realschule ist voll unterkellert und verfügt über einen behindertengerechten Aufzug.

Der Fachklassentrakt beinhaltet im Erdgeschoss unter anderem zwei Werkräume mit Maschinenraum und Materiallager sowie einen Textilraum mit Vorbereitungs- und Lehrmittelraum.

Im Obergeschoss befinden sich ein Physik-, ein Chemie- und ein Biologieraum mit den dazugehörigen Sammlungs- und Vorbereitungsräumen. Es sind sechs allgemeine Unterrichtsräume und zwei Gruppenräume entstanden.

Der allgemeine Klassentrakt beinhaltet im Erdgeschoss vier allgemeine Unterrichtsräume, ausgelegt für je 32 Schüler,

eine Lehrküche mit Theorie- und Speiseraum sowie ein Lehrerzimmer und einen Lehrmitteleiraum.

Im „alten“ Gebäude wurden durch Auslagerung in den Neubau drei Fachklassenräume frei, die als Kunstraum, Computerraum und als allgemeiner Unterrichtsraum umfunktioniert und neu eingerichtet wurden.

Die Sporthalle

Für den Sportbedarf ist eine sieben Meter hohe Zwei-Feld-Sporthalle mit einer Spielfläche von 22 mal 44 Metern gebaut worden. Neben Umkleiden, Duschen, Toiletten, Geräteraum, Regie- und Technikräumen gibt es im Obergeschoss eine Tribüne für 200 Zuschauer.

Gegenüber der Tribüne befindet sich auf der Hallenlängsseite eine Kleinbühne mit Künstlerumkleiden. Durch die Angliederung



Der Erweiterungsbau der Ostrhauderfeher Schule wurde innerhalb eines Jahres fertig.

BILD: RADTKE

der Kleinbühne wird die Sporthalle zur Multifunktionshalle und ist neben der Sportnutzung auch für schulische und außerschulische kulturelle Veranstaltungen vorgesehen.

Vor der neuen Sporthalle befindet sich ein neuer Parkplatz. Der Schulhof wurde erweitert. Unter anderem wurden neben der allgemeinen Schulhoffläche ein Kleinspielfeld für Ballspiele, eine

gepflasterte Fläche für Basketball, zwei Beachvolleyballfelder, Tischtennisplatten, ein Schulgarten als Hochbeet sowie ein „Grünes Klassenzimmer“ eingerichtet.

07.07.07

Eigene
Abschlussfeier

Nach 30 Jahren endlich wieder eine „eigene“ Abschlussfeier

BILDUNG An der Hauptschule in Ostrhauderfehn wurden erstmals wieder Schüler und Schülerinnen verabschiedet

„Wir werden diesen Erst-Jahrgang nie vergessen“, sagte Schulleiter Bernhard Bildhoff gestern. Auch Bürgermeister Günter Harders sprach von einem „ganz besonderen Tag“.

VON GÜNTER RÄDTKE

OSTRHAUDERFEHN - 37 junge Männer und Frauen zogen gestern wie Gladiatoren in die Ostrhauderfehner Sporthalle ein. Das Lied „We are the Champions“ von Queen dröhnte dazu aus den Lautsprechern. Der Applaus der Gäste galt ihnen, den ersten Ostrhauderfehner Hauptschul-Absolventen seit 30 Jahren. „Das ist mehr als ‚naja, wir entlassen ein paar Schüler“, sagte Schulleiter Bernhard Bildhoff und fügte hinzu: „Wir werden diesen Erst-Jahrgang nie vergessen.“

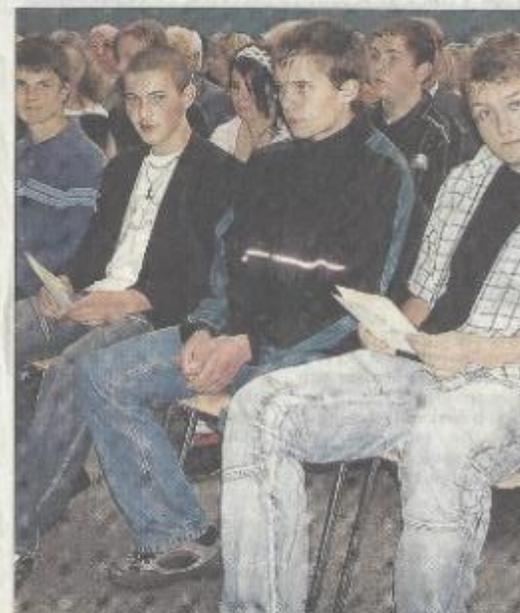
Über die jungen Menschen, die da gestern aus der neunten Klasse der Hauptschule in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet wurden, wurde anschließend nicht mehr vordergründig gesprochen. Die Tatsache an sich, dass in der Gemeinde Ostrhauderfehn nach Jahrzehnten endlich mal wieder an Ort und Stelle ein Schul-



Schulleiter Bernhard Bildhoff händigte den Absolventen gestern die Abschlusszeugnisse aus.

jahrgang bis zum Abschluss begleitet werden konnte, bewegte die Gemüter gleichermaßen. Bürgermeister Günter Harders sagte beispielsweise: „Heute ist ein ganz besonderer Tag für Ostrhauderfehn“. Er erinnerte daran, dass es seit den 70er Jahren in der Ge-

meinde Ostrhauderfehn nur noch Grundschulen und eine Orientierungsstufe gegeben hat. Haupt- und Realschüler waren im benachbarten Rhauderfehn unterrichtet worden. Nach Abschaffung der Orientierungsstufe sei die Ostrhauderfehner Bildungs-



Auch diese jungen Männer wurden gestern aus der Hauptschule Ostrhauderfehn verabschiedet.

stätte in eine Haupt- und Realschule umgewandelt worden. Junge Ostrhauderfehner müssen seitdem nach der Grundschulzeit nicht mehr nach Rhauderfehn, sondern können in Ostrhauderfehn weiter unterrichtet werden. Und nun war es soweit: der

erste Hauptschuljahrgang hatte die neunte Klasse hinter sich gebracht. Im nächsten Jahr folgt der erste Realschul-Abschluss-Jahrgang und der erste Zehntklässler-Jahrgang der Hauptschule. „Die ganze Schule ist sehr gelungen“, schwärmte der Bürgermeister

DIE NAMEN

Klasse 9a:

Rene Arends, Iwan Pawlow, Björn Scharrel, Witulij Schein, Nico Tinnemeyer, Christoph Wieland, Kerstin Boxpöhler, Vivian Behrendt, Nicole Feken, Sandra Hoek, Saskia Kramer, Sarah Leverenz, Denise Merz, Sandra Redenius, Arantxa Schimmank, Saskia Schimmank, Katrin van Vügi.

Klasse 9b:

Timo Ahrens, Janine Alhorn, Timo Badberg, Axel Berghaus, Eric Bosnu, Eduard Dieser, Stefanie Koopmann, Ivonne Lakeberg, Sabrina Ludewig, Frederic Maßahn, Jörg Musiol, Michael Osteresch, Nils Piehler, Esther Schäffler, Judith Schäffler, Petra Seemann, Marcel Selle, Jens Spieker, Julian Weber, Tom Zwanefeld.

und sprach davon, dass es im kommenden Schuljahr bereits Raumprobleme geben wird.

Mehrere Wählpflichtkurs-Gruppen der Realschule sorgten gestern gekonnt für den musikalischen Rahmen der Abschlussfeier und erteten dafür viel Applaus.

BILDER: RÄDTKE

10.04.08

Gemeinsames
Leitbild

Mit Spaß und Zielstrebigkeit zum Erfolg

10.4.2008

TAGUNG Schulen und Kindergärten in Ostrhauderfehn gestalten gemeinsame Leitsätze für die Zukunft

Einheitliche Regeln sollen den Schülern die Umstellung beim Schulwechsel ersparen. Dabei geht es auch um das Miteinander von Lehrern und Schülern.

VON MARTIN BUSS

OSTRHAUDERFEHN - Wie kann die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und Kindergärten in der Gemeinde Ostrhauderfehn verbessert werden? Diese Frage stellten sich Lehrer, Erzieher, Elternvertreter und Schüler der in der Gemeinde vertretenen Schulen und Kindergärten vor einigen Tagen auf einer Sitzung in Ostrhauderfehn. Sie wurde von Karl Tebbenhoff, Schulentwicklungsberater bei dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft, geleitet.

Das Ziel war, gemeinsame Leitsätze zu schaffen, die für alle Kindergärten und Schulen der Gemeinde gelten. Um diesen Wunsch zu realisieren, stellte Tebbenhoff mehrere kleine Gruppen mit jeweils sieben und acht Personen zusammen. Mit der Vorgabe, dass durch diese Leitsätze ein besser aufeinander abgestimmtes Schulsystem geschaffen und den Schülern und Lehrern das Zusammenleben erleichtert werden soll, wurden erste Vorschläge gemacht. Dabei war die Stimmung sehr gut. Zielstrebig und mit viel Spaß konnten alle



Lehrer, Erzieher, Elternvertreter und Schüler der in Ostrhauderfehn vertretenen Schulen und Kindergärten erarbeiteten gemeinsame Leitsätze. Hier wurden in kleineren Gruppen erste Vorschläge gemacht.

LESEBILD

Gruppen gute Ergebnisse vorweisen.

Zum Schluss wurden die besten Vorschläge zusammengetragen. „Wir sorgen gemeinsam für ein positives Lernklima, in dem das Lernen und Lehren wertgeschätzt wird“ oder „Unser Miteinander zeichnet sich durch Achtung, Respekt und Toleranz

aus“. Das sind Beispiele für Leitsätze, die nun von einer redaktionellen Gruppe in die Endfassung gebracht werden.

Der Schulleiter der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn, Bernhard Bildhoff, ist davon überzeugt, dass das Projekt ein Erfolg wird.

Karl Tebbenhoff gab allerdings zu bedenken, dass so ein

System nur funktionieren könne, wenn eine gute Gemeinschaft bestehe und alle zusammenarbeiten. Im Anschluss betonte Tebbenhoff, dass dieser Versuch der Gemeinde Ostrhauderfehn ein Vorbild für andere Gemeinden sein könne. Schon im Kindergarten werde ein Grundgerüst der Verhaltensformen

und des Umgangs miteinander aufgebaut, welches dann zuerst in der Grundschule und danach in der Haupt- und Realschule weitergeführt werde.

Ebenfalls positiv an dem Treffen ist laut Bernhard Bildhoff, dass die Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde Ostrhauderfehn gefördert wird.

01.09.08

Start Ganztagsschule

„Wir beginnen langsam und solide“

BILDUNG An Ostrhauderfehner Haupt- und Realschule künftig Ganztagsbetrieb



In der Cafeteria der Ostrhauderfehner Haupt- und Realschule können Schülerinnen und Schüler ab dem kommenden Montag auch warme Mittagsmahlzeiten zu sich nehmen, weil dann der neue Ganztagsbetrieb läuft.

Am kommenden Montag fällt der Startschuss in den fünften, sechsten und siebten Klassen. Im zweiten Schulhalbjahr soll das Angebot auch auf die höheren Klassen ausgedehnt werden.

VON GÜNTER RADTKE

OSTRHAUDERFEHN - Ab dem kommenden Montag wird die Haupt- und Realschule teilweise als Offene Ganztagschule betrieben. Hierfür: Die 120 Mädchen und Jungen in

den fünften, sechsten und siebten Klassen können - wenn sie möchten - montags, dienstags und mittwochs zusätzliche Nachmittagsangebote wie Hausaufgabenbetreuung, Förderstunden in Mathe, Englisch und Deutsch oder Arbeitsgruppen in Sport, EDV, Radio, Kochen, Backen, Tanz, Musik, Kunst, Textiles Gestalten Zweiradwerkstatt in Anspruch nehmen.

Und sie können zwischen der sechsten und siebten Stunde ein warmes Mittagessen in der Schul-Cafeteria ein-

nehmen. Es stehen zwei verschiedene Vollwert-Gerichte zur Auswahl, die jeweils drei Euro kosten. Geliefert wird das Essen von der Großküche des örtlichen Seniorenheims „Haus zwischen den Wiesen“.

140 Jungen und Mädchen haben sich angemeldet

140 Jungen und Mädchen haben sich über die drei Wochentage verteilt bereits für die Zusatzangebote angemeldet. Die meisten - mehr als 100 von ihnen - wollen die Hausaufgabenbetreuung, mehr als 80 von ihnen den Förderunterricht. Nachmittags wird in kleinen Gruppen

mit Haupt- und Realschülern gemeinsam gearbeitet. Die Betreuer sind auf Honorarbasis und in Kooperation mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft tätig und werden aus dem Schul-Budget bezahlt. Lehrerstunden gibt es nachmittags nicht. „Die neue Schulform steht bei uns unter der Überschrift ‚Bildung und Betreuung‘“, erklärt Schulleiter Bernhard Bülhoff. Ab Februar 2009 soll der Ganztagsbetrieb auch auf die achten, neunten und zehnten Klassen ausgedehnt werden. Bülhoff: „Wir beginnen langsam und solide, damit es gut wird.“

11.02.12

Polder - Schöfeln

Rund 500 Schüler schöfelten auf dem Holter Polder



Eine komplette Schule auf dem Eis: Rund 500 Schüler und Lehrer der Ostrhauderfehner Haupt- und Realschule stiegen gestern früh in Busse, um das frostige Traumwetter zu nutzen, die Schlittschuhe zu schnüren und zu schöfeln auf den riesigen Eisflächen des gefluteten Polders im Holter Hammrich. Sie flitzten vergnügt auf den Kufen durch die Kälte, jagten teils Bällen oder Pucks hinterher und konnten sich zwischenzeitlich mit Hefengebäck und Tee oder Kaffee stärken und wärmen, die der Förderverein spendiert hatte.
→ Weitere Bilder gibt es im Internet unter www.ga-online.de. *11.02.2012* BILD: CORSDEN

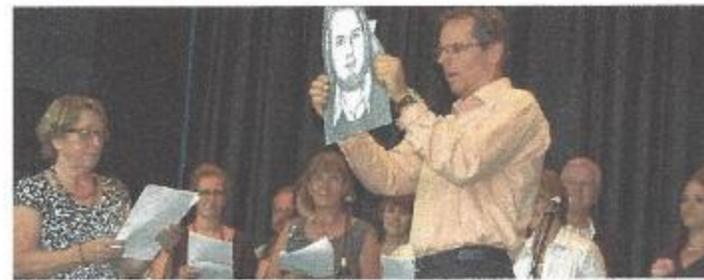
„Große Herausforderung hervorragend gemeistert“

BILDUNG Bernhard Bildhoff gab gestern während Feierstunde die Leitung der Ostrhauderfehner Haupt- und Realschule ab



Zwei Bernhards unter sich: Landrat Bramlage (links) verabschiedet Schulleiter Bildhoff in den Ruhestand.

BILD: RADTKE



Rollenspiel mit Gesang: Das Lehrerkollegium verabschiedete sich gestern mit einem musikalisch untermalten Sketch vom Schulleiter.



Die Schüler Sören Ulpts und Saskia Smid wünschten Bildhoff viel Gesundheit und Gelassenheit.

KOMMENTAR

BILDHOFF-ABSCHIED

Vieles bewirkt

VON GÜNTER RADTKE

Von heute an genießt Schulleiter a. D. Bernhard Bildhoff seinen Ruhestand. Der 60-jährige hat sich nach 17 Jahren an der Spitze der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn vorzeitig aufs Altenteil zurückgezogen.

Bernhard Bildhoff war seit 1997 der erste und einzige Leiter einer weiterführenden Schule in Ostrhauderfehn, der damaligen Orientierungsstufe. Und dort wurde schon Außergewöhnliches geleistet.

Zum einen wurde – anders als an anderen Schulen der Umgebung – mit messbarem Erfolg nach der Fachleistungsdifferenzierung in Lerngruppen unterrichtet. So konnte man besser auf die Stärken und Schwächen von Schülern eingehen.

Und zum anderen gab es an jener Orientierungsstufe von Anfang an Nachmittagsangebote.

31.07.14

Verabschiedung Bernhard Bildhoff

01.06.15

Amtseinführung
Ludger Mählmann

Gute Wünsche, Urkunden und eine Schultüte

BILDUNG Ludger Mählmann ist seit gestern offiziell Chef der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn

Mit einer Feierstunde wurde er ins Amt eingeführt. Neben Musik- und Tanzvorführungen gab es viele freundliche Worte.

VON NILS THORWEGER

OSTRHAUDERFEHN - Die ersten vier Monate im neuen Amt hat Ludger Mählmann schon hinter sich – seit gestern Nachmittag ist er auch ganz offiziell Chef der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn. Während einer Feierstunde in der Turnhalle überreichte ihm Thomas Radomski, Dezernent der Landesschulbehörde in Aurich, die Urkunden.

„Sie setzen fort, was Ihr Vorgänger Bernhard Bildhoff begonnen hat“, sagte Radomski. Zudem habe Ludger Mählmann in den vergangenen vier Monaten schon deutlich eigene Spuren hinterlassen. Vor allem im Bereich Berufsbildung setze der neue Schulleiter Akzente. Für den „anspruchsvollen gesellschaftlichen Auftrag“

Zur Person

Ludger Mählmann ist 46 Jahre alt und vierfacher Familienvater. Gebürtig stammt er aus dem Kreis Cloppenburg, lebt aber seit vielen Jahren in Papenburg. Nach dem Studium in Osnabrück absolvierte er ein Referendariat in Lingen. Später kam er nach Papenburg, zunächst an die Kleistschule, dann an die Michaelschule.

wünschte Radomski alles Gute.

Er reihte sich damit in die Schar der Gratulanten ein, die Mählmann mit freundlichen Worten in Ostrhauderfehn willkommen hießen. Dazu gehörten Erster Kreisrat Rüdiger Reske, Bürgermeister Günter Harders, Kirchenvertreter, Eltern, Schüler und Kollegen. Ihnen allen war die Freude über den neuen Schulleiter deutlich anzu-

Dort war er insgesamt zwölf Jahre lang tätig, davon zehn Jahre in der Schulleitung.

Die Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn hat zurzeit etwa 480 Schülerinnen und Schüler.

Die Schule wurde 1997 als Orientierungsstufe gegründet. Seit 2004 wird sie als Haupt- und Realschule geführt.

merken. Vom Kollegium gab es sogar eine Schultüte.

Mählmann setzte sich in seiner Antrittsrede mit der Frage auseinander, was eine „gute Schule“ ausmacht. Dazu gehöre, dass die Schüler nicht nur zum guten Abschluss geführt werden, sondern eine berufliche Perspektive bekommen. Abgerundet wurde die Feier mit Musik von der Schulband und weiteren Darbietungen.



Dezernent Thomas Radomski (rechts) überreichte Ludger Mählmann die Ernennungsurkunden.

BILD: THORWEGER

17.12.15

Gütesiegel „Startklar für den Beruf“

Siegel für Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn

KOMPETENZ Jugendliche überzeugten mit ihren Ideen die Jury der Aktion „Startklar für den Beruf“

Die jungen Leute stellten in mehreren Vorträgen ihre Projekte vor. Danach wurde die Urkunde überreicht.

VON SYLVIE GÜHMANN

OSTRHAUDERFEHN - Zwei Schüler der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn präsentierten sich gestern ihrem Publikum in bedruckten Shirts. Begriffe wie „IT-Manager“, „Konstrukteur“ und „Grafikdesigner“ zielen ihre Brust. Felix Simmat und Marcel Müller heißen die beiden, die gestern einer vierköpfigen Fachjury für das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ eines von fünf Schul-Projek-

ten vorstellten. Die Aktion sollte die Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn für das Siegel qualifizieren — mit Erfolg: Um 11 Uhr nahm Schulleiter Ludger Mähmann die Urkunde entgegen. „Das Siegel zeichnet Schulen aus, die Bereiche wie die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler, ihre fachlichen Kompetenzen und die Berufswahl fest miteinander vernetzt haben“, sagte der Schulleiter stolz.

Die Schule hatte vor kurzem die Bewerbung bei der Jury eingereicht, die aus Vertretern der Landesschulbehörde und der Wirtschaft besteht. Diese hatte dann fünf Projekte ausgesucht, die von den Schülern der Haupt- und

Realschule vorgestellt werden sollten. Darunter war auch das Projekt „Formel 1“, an dem Felix Simmat und Marcel Müller teilnahmen. In dem Technikwettbewerb hatten die Schüler mittels 3-D-Druck einen Formel-1-Rennwagen in Miniatur konstruiert (der GA berichtete). Die Präsentationen wurden immer wieder durch Fragen unterbrochen, denen die Schüler aber problemlos standhielten. Damit wollten die Fachleute überprüfen, ob sich die Projekte tatsächlich so entwickelt hatten wie dargestellt. Im Anschluss an die Vorträge zog die Jury sich kurz zurück, um eine Entscheidung zu fällen — die zur Freude aller positiv ausfiel.



Die Schüler, die gestern ihre Projekte schilderten, die begleitenden Lehrer und Schulleiter Ludger Mähmann freuten sich über die Auszeichnung.

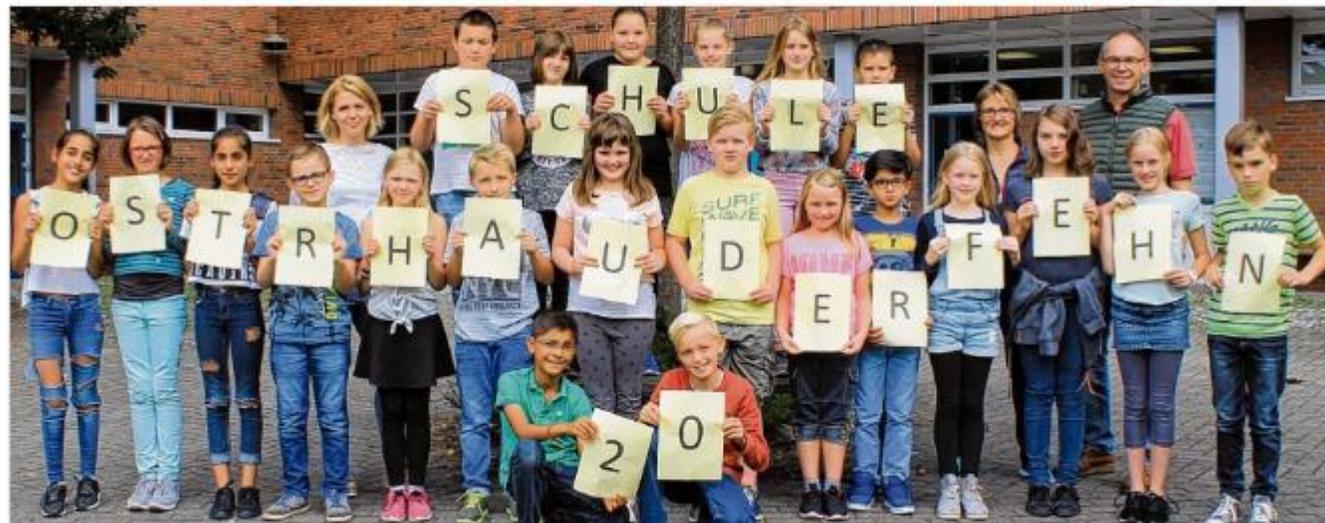
BILD: GÜHMANN

04.09.17

Jubiläum 20 Jahre

Haupt- und Realschule feiert Geburtstag

EINLADUNG Ostrhauderfehner Bildungsstätte besteht seit 20 Jahren / Großes Klassentreffen geplant



Seit 20 Jahren kommen jeden Sommer neue Fünftklässler an das Gebäude an der Hauptstraße. Dies nehmen nun Helga Meyer und Schulleiter Ludger Mählmann (rechts hinten) zum Anlass, ein Klassentreffen zu organisieren.

BILD: WAGNER

Schulleiter Ludger Mählmann beginnt gleichzeitig mit der Suche nach einem Namen für die Einrichtung. In spätestens fünf Jahren soll dieser gefunden sein.

VON SVENJA WAGNER

OSTRHAUDERFEHN - Grund zum Feiern gibt es für die Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn: Sie besteht seit 20 Jahren. Helga Meyer, die seit 19 Jahren an der Schule unterrichtet, nahm

dies zum Anlass, ein großes Klassentreffen zu organisieren. „Es wäre schön, viele ehemalige Schüler und Kollegen wiederzusehen“, sagt die Lehrerin, die fast seit der ersten Stunde dabei ist. Etwa 1800 Schüler haben seit 1997 die Schule besucht. „Wenn etwa 500 Leute zu dem Wiedersehen kommen, bin ich zufrieden“, meint sie.

Der jetzige Schulleiter der Haupt- und Realschule, Ludger Mählmann, freut sich über das 20-jährige Bestehen und sieht es an der Zeit, sich um einen Namen für die Schule zu kümmern. Es solle

etwas sein, mit dem man sich identifizieren könne. Bis zum 25-jährigen Bestehen soll der Name feststehen. Mählmann ist offen für Vorschläge.

Über das Jubiläum sagt Mählmann: „Es war Ende der 1990er Jahre schon unüblich, eine neue Schule zu bauen.“ Doch dafür hatten Eltern unter dem Motto „Kurze Wege für kurze Beine“ demonstriert – erfolgreich. Seither beginnen jedes Jahr mehr als 80 Fünftklässler ihre Zeit auf der Schule. Im ersten Jahr, 1997, kamen 125 Schüler auf die Schule, die bis 2004 noch als Orientierungsstufe für

Fünft- bis Sechstklässler diente. „Der Bedarf war groß“, sagt Helga Meyer.

Bis heute sind die Anmeldezahlen stabil, teilt Mählmann stolz mit. Selbstverständlich findet er das nicht: „Der Trend geht immer mehr zum Gymnasium oder zur integrierten Gesamtschule“, weiß er. In diesem Jahr gibt es zwei neue Haupt- sowie zwei neue Realschulklassen. „Das spricht für uns und ist die Belohnung für unsere gute Arbeit“, sagt der Schulleiter. Er selbst ist mit der Leistung seiner Kollegen zufrieden. Seit Februar 2015 ist er

Leiter der Schule und weiß die Arbeit seines Vorgängers zu schätzen: „Bernhard Bildhoff hat viel Wert auf ein gutes Miteinander gelegt.“

→ Das Klassentreffen mit allen ehemaligen Schülern der Orientierungsstufe und der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn findet am 25. August in der Liebigstraße 8 statt. Beginn ist um 20 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt, Musik auf die Ohren gibt es vom Musik Team DJ Ulli & DJ Tim. Ehrungen gibt es unter anderem für ehemalige Klassen, die vollständig erscheinen.

13.12.17

Schule ohne Rassismus
– Schule mit Courage

Wo die Vielfalt als eine große Chance angesehen wird

AUSZEICHNUNG Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn trägt nun Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Vor allem die Teilnehmer des Wahlpflichtkurses Medien hatten sich für das Projekt stark gemacht. Auf den Lorbeeren soll sich aber nicht ausgeruht werden.

VON FRANZISKA BOTHE

OSTRHAUDERFEHN - Als im Jahr 2015 auf einmal gleichzeitig 20 Kinder mit Fluchterfahrung am Unterricht in der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn teilnehmen sollten, zeigten die Schule und ihre Schülerschaft eine klare Haltung: „Ihr seid bei uns willkommen.“ Es sei eine große Herausforderung gewesen, erinnert sich Schulleiter Ludger Mählmann. Aber, „wir sehen die Vielfalt an unserer Schule als Chance an“, sagte er. Am Dienstag wurde der Einrichtung nun bei einer Feierstunde offiziell die Anerkennung als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen.

Um den Titel tragen zu dürfen, haben sich vor allem die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtkurses Medien im vergangenen Schuljahr engagiert. „Bedin-



Um ihre Botschaft auch über die Grenzen Ostrhauderfehns hinaus publik zu machen, durften die Schüler im Anschluss an die Feierstunde bunte Ballons fliegen lassen. An den Ballons hängen Karten. Finder werden gebeten, sie an die Schule zurückzuschicken.

gung war, dass 70 Prozent aller Schüler und Lehrer hinter dem Projekt stehen“, erklärt Mählmann. Die Schüler sammelten Unterschriften – und erreichten mit einer Zustimmung von 80 Prozent sogar mehr Unterstützung als benötigt.

Doch nicht nur im Vorfeld, auch während der Feierstun-

de brachten sich die Schüler ein. Bei einer internationalen Begrüßung machten die Jungen und Mädchen in ihrer eigenen Muttersprache ihren Standpunkt gegen Rassismus deutlich. Auch stellten die Schüler einige Projekte vor, die in der Schule zum Thema Rassismus durchgeführt wurden. Ebenfalls gab es musika-



Die Schüler des Wahlpflichtkurses Medien aus dem vergangenen Schuljahr präsentieren stolz das Schild, welches die Schule erhalten hat. Es gratulierten Landrat Matthias Grootte (rechts) sowie Sebastian Ramnitz, Landesbeauftragter des Kultusministeriums (hinten, von links), Cordula Aulke von der Landesschulbehörde und Schulleiter Ludger Mählmann.

BILDER: F. BOTHE

lische Beiträge und Tanzaufführungen.

Schon ein bisschen stolz sei er, dass junge Leute in seiner Heimatgemeinde ein Zeichen gegen Rassismus setzen wollen, sagte der Leeraner Landrat Matthias Grootte in seiner Ansprache. Er hat die Patenschaft für die Aktion übernommen. Cordula Aulke

von der Landesschulbehörde lobte die Schüler für ihr Engagement. „Der Titel ist die Anerkennung für euren Einsatz gegen Rassismus“, sagte sie.

Abschließend überreichte Sebastian Ramnitz, Landesbeauftragter des Kultusministeriums, Ludger Mählmann die offizielle Urkunde.

„Ich bin stolz, dass wir den Titel bekommen haben und sich die Schüler so dafür einsetzen“, sagte er. Auf dem Erreichten möchte sich der Schulleiter jedoch nicht ausruhen. „Wir werden das Thema weiterhin im Unterricht behandeln und auch die Projekte weiter anbieten und ausbauen“, so Mählmann.

07.06.18

Namensgebung

Kreistag für „Schule am Osterfehn“

BESCHLUSS Bildungsstätte bekommt einen Namen



Die Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn heißt ab dem neuen Schuljahr „Schule am Osterfehn“.

BILD: THORWEGER

07.10.20

Auszeichnung
„Digitale Schule“

Schule Osterfehn als „Digitale Schule“ ausgezeichnet

BILDUNG Die Haupt- und Realschule darf die Zertifizierung jetzt drei Jahre lang führen

VON ELKE WIEKING

OSTRHAUDERFEHN / HW - Die Schule Osterfehn ist eine von zehn Schulen in Niedersachsen, die jetzt von „MINT Zukunft schaffen“ in Berlin als Digitale Schule ausgezeichnet wurde. Das teilte der Leiter der Schule, Ludger Mählmann, mit. Die Schule habe mit ihrem eingereich-



Ludger Mählmann

ten Konzept gleich im ersten Anlauf den Expert-Level erreicht, der unter anderem dazu berechtigt, die Zertifizierung drei Jahre lang zu führen, so Mählmann.

Die Beauftragte für Digitalisierung an der Schule Osterfehn, Stephanie Aboueme, freue sich über die Auszeichnung. Sie sehe sie als Chance, zusammen mit allen Lehrkräften der Haupt- und Realschule die Digitalisierung weiter zu entwickeln, so der Rektor. Er sehe die Ehrung auch „als Fingerzeig Richtung Politik, die angekündigten Mittel für Digitalisierung möglichst schnell umzusetzen. Seine Lehrkräfte seien bereit, mit Hilfe von elektronischen Tafeln und mobilen Endgeräten einen innovativen Unterricht umzusetzen, der zur Not zeitweise auch zu Hause stattfinden könne.



Freuten sich über die Auszeichnung der Schule Osterfehn als „Digitale Schule“: die Beauftragte für Digitalisierung an der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn, Stephanie Aboueme Aboueme, sowie die Fünftklässlerinnen Sina von Aschwege (Mitte) und Leonie Beckmann, beide aus Ostrhauderfehn.

BILDER: WIEKING

Die Ehrung der „Digitalen Schule“, die wegen der Coronapandemie per Videokonferenz stattfand, stand unter der Schirmherrschaft der Beauftragten für Digitalisie-

renz stattfand, stand unter der Schirmherrschaft der Beauftragten für Digitalisie-

rung, Staatsministerin Dorothee Bär (CSU). Die Coronakrise habe im Bildungssystem für viel Sorge, aber auch für viel Bewegung gesorgt, sagte der Vorstandsvorsitzende der MINT-Initiative, Thomas Sattelberger, laut einer Pressemitteilung. Es gebe aber zahlreiche Lehrkräfte, die die Krise genutzt hätten, um sich und die eigenen Schule weiterzuentwickeln und zu digitalisieren.

Schüler für Mathe und Technik begeistern

Die Initiative „MINT Zukunft schaffen“ hat das Ziel, Schüler und Schülerinnen für die sogenannten MINT-Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zu begeistern und die Zahl der Studienanfänger zu erhöhen.

05.03.22

Friedensdemo

Schüler senden Zeichen der Solidarität

KRIEG Haupt- und Realschüler in Ostrhauderfehn demonstrieren

VON HOLGER WEERS

OSTRHAUDERFEHN - Ein Zeichen der Solidarität mit den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen und zugleich ein Zeichen für den Frieden sendeten 350 Schüler am Freitag in Ostrhauderfehn. Von der Schule am Osterfehn aus führte ein Schweigemarsch entlang der Bundesstraße. Ziel war das Denkmal für Kriegsoffer aus beiden Weltkriegen vor der Petruskirche in Ostrhauderfehn.

Auf zahlreichen Plakaten forderten die Jugendlichen nicht nur Frieden auf der Welt, sondern die sofortige Beendigung des Krieges in der Ukraine. „Die Situation ist zum Verzweifeln, wenn man die schrecklichen Bilder im Fernsehen sieht. Und man fragt sich: Was



Vor der Petruskirche in Ostrhauderfehn hielten die Schüler der Schule am Osterfehn viele Plakate hoch, auf denen sie gegen den Ukraine-Krieg demonstrierten. FOTO: WEERS

können wir, was kann ich tun?“, sagte Ludger Mählmann, Leiter der Schule am Osterfehn.

Doch die großen Demonstrationen in Köln und Berlin gaben Anlass zur Hoffnung. „Mit eurer großen Teilnehmerzahl am Schweigemarsch habt auch ihr ein Zeichen der Hoffnung gesetzt. Ich bin stolz auf euch“, sagte Mähl-

mann. „Keiner hatte sich vor wenigen Wochen noch vorstellen können, dass es zu so einer Eskalation kommt“, betonte Pastor Holger Rieken.

Er erinnerte an die Sprengung des Kirchturmes vor 72 Jahren. „Das darf sich nicht wiederholen. Viele Menschen leben in Angst und Sorge“, so Rieken. „Daher ist es umso

wichtiger, dass wir zusammenstehen und für den Frieden protestieren“, betonte Ostrhauderfehns Bürgermeister Günter Harders.

Den Solidaritätsgedanken übertrug Schülersprecherin Saskia Höhl auch auf Mitschüler russischer Herkunft. „Sie dürfen nicht diskriminiert werden. Wir stehen Seite an Seite“, so Höhl.



25 Jahre

Schule am Osterfehn

DIGITALE
SCHULE 

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE



 **Startklar für den Beruf**